

Ernst-Moritz-Arndt Schule

Evangelische Grundschule

Mainstraße 75
50996 Köln✉ E-Mail ☎ 0221/9922569-0
www.ema-schule-koeln.deSchulleiterin: Heike Brohsonn
Bezirksregierung: Köln**Schwerpunkte**

- Arbeiten in Teams
- Koordination von Schulbegleitung durch „Pool-Lösung“ und innerschulisch durch Koordinatorin

Kontaktperson

Schulleiterin: Heike Brohsonn

Im Folgenden werden Sie über ein **innovatives Konzept zur Zusammenarbeit mit Schulbegleitung** informiert. Besonders ist der Einsatz von Schulbegleiterinnen und Schulbegleitern mittels einer Pool-Lösung. Vorteil ist, dass die Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter nicht mehr personenbezogen, sondern bezogen auf eine Lerngruppe zugeordnet werden, so dass ein flexiblerer Einsatz möglich ist. Hervorzuheben ist auch die innerschulische Organisation und Koordination der Zusammenarbeit mit Schulbegleitung durch eine Koordinatorin.

Die EMA- Grundschule ist eine inklusive offene Ganztagschule (IOGS). Besonders die Klassen des Gemeinsamen Lernens werden durch ein multiprofessionelles, feststehendes Team über den ganzen Tag betreut (vormittags durch Lehrkräfte und Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter, nachmittags durch Ganztagskräfte und Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter).

Mittlerweile im dritten Durchgang werden die Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter an der EMA Grundschule mittels einer „Poollösung“ im Rahmen eines Pilotprojekts der Stadt Köln eingesetzt. Nur noch ein Trägerverein ist zuständig für alle Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter der Schule. Der Vorteil an diesem Modell ist, dass die Betreuung der Kinder stets gewährleistet ist. Zum Beispiel: Wenn ein Kind krank ist, steht die Schulbegleitung trotzdem für andere Kinder zur Verfügung. Wenn eine Schulbegleitung krank ist, wird das Kind durch andere Kräfte betreut, falls dies nötig ist. Bei der Beantragung einer Schulbegleitung zeigen sich die Eltern mit diesem System einverstanden. Der Schule, beziehungsweise dem Trägerverein, wird mit jedem genehmigten Antrag für eine bestimmte Anzahl Unterrichtsstunden (18 Wochenstunden) ein fester Betrag zum Einsatz der Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter und Stunden zur Verfügung gestellt, die flexibel eingesetzt bzw. verteilt werden können. Träger der IOGS und der Schulbegleitungen ist die „Perspektive Bildung e.V.“.

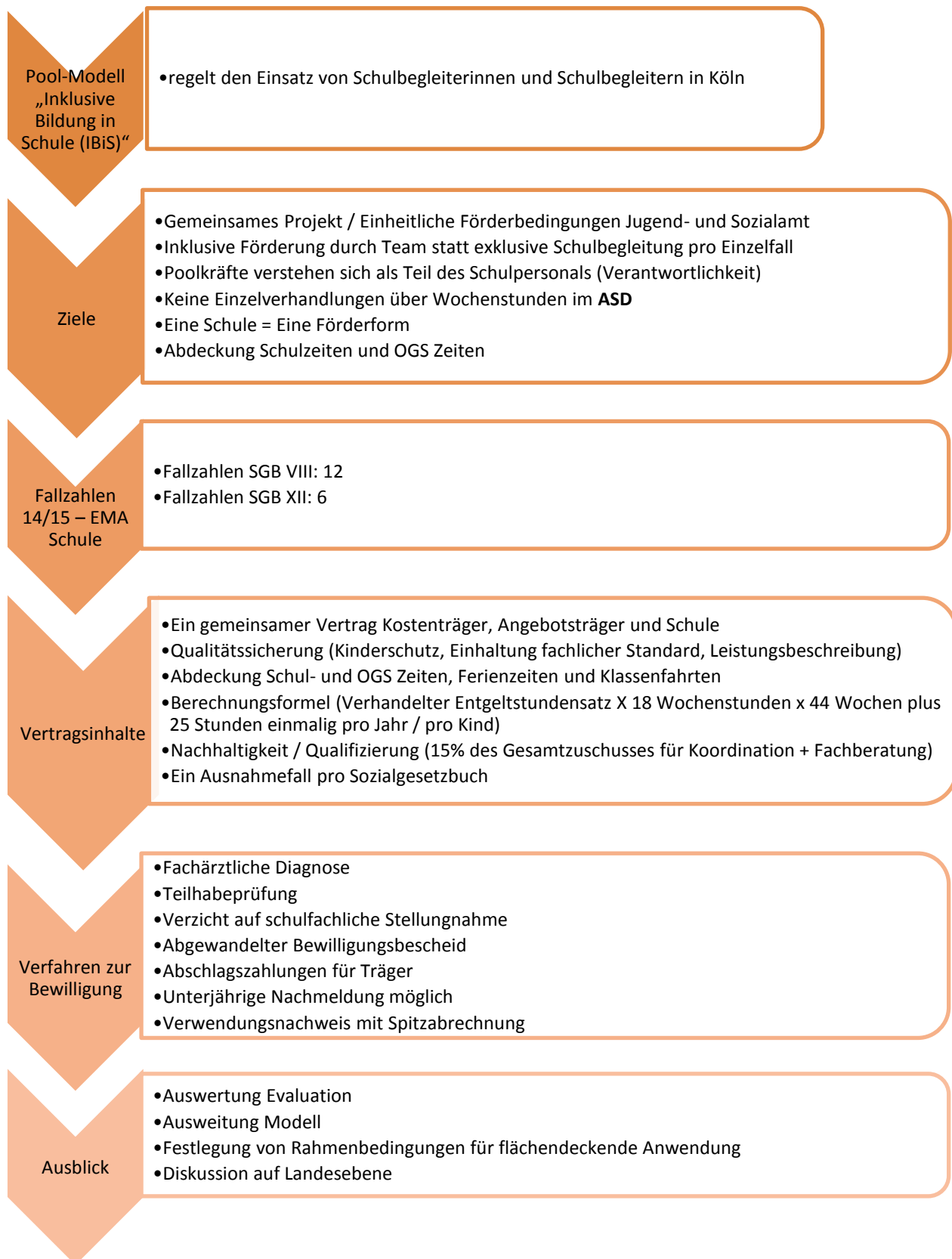
Die Eltern beantragen für ihr Kind, je nach Behinderungsart, die Schulbegleitung beim Jugendamt oder beim Sozialamt. Die Genehmigungen werden von beiden Ämtern dem Trägerverein rechtzeitig vor Schuljahresbeginn mitgeteilt, so dass das Personal eingestellt bzw. eingeteilt werden kann. Die Schule hat nun nur noch mit dem Trägerverein bezüglich des Einsatzes der Schulbegleitung zu tun. Sie hat auch ein Mitspracherecht bei der Personalauswahl und kann Veränderungen mit dem Trägerverein besprechen.

Der Trägerverein setzt die bewilligten Mittel so ein, dass in einer Mischkalkulation bei der Einstellung von Fachkräften und sogenannten Assistenzkräften für jedes Kind die optimale Betreuung möglich wird.

Auf den folgenden Seiten finden Sie

Implementation.....	2
Schulische Rahmenbedingungen	3
Der inklusive Gedanke.....	4

Implementation



Schulische Rahmenbedingungen

Betreuung der Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter: Eine Schulbegleiterin erfüllt die Funktion einer Koordinatorin für andere Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter. Mit 16 Stunden ist sie für den Einsatz, die Weiterbildung, Probleme und Teamsitzungen verantwortlich. Sie erstellt einen Stundenplan für alle Schulbegleitungen, der ähnlich dem Einsatzplan des Lehrpersonals gestaltet ist und im Lehrerzimmer aushängt. Mit der anderen Hälfte der Stunden ist sie selbst als Schulbegleiterin tätig.

Eine weitere Person, die auch als Schulbegleitung arbeitet, ist für den Vertretungsplan zuständig. Hier laufen ggf. morgens die Krankmeldungen der Schulbegleitungen auf und ein Vertretungseinsatz wird entschieden.

Alle Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter einer Stufe treffen sich einmal im Monat zu „Stufenteams“ mit der Koordinatorin.

Dreimal im Jahr findet ein „Großteam“ aller Schulbegleitungen mit der Schulleitung und der Ganztagsleitung statt. Das Großteam wird in Kooperation zwischen Trägerverein und Schulleitung vorbereitet. Hier werden schulische Abläufe erklärt, Nachfragen zum schulischen Alltag beantwortet, Problemfelder benannt, Ideen entwickelt.

Einsatz/ Aufgabenbeschreibung der Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter: Schulbegleitungen sind nicht für die Unterrichtsinhalte zuständig und arbeiten im Bereich „Unterricht“ auf „Anweisung“ des Lehrpersonals. Ein neu erstellter Leitfaden beschreibt konkret die Aufgabenbereiche der Schulbegleitungen. Sie sollen den Kindern die Teilhabe am Unterricht ermöglichen und den Lehrkräften die Arbeiten abnehmen, die eine „Eins-zu-eins-Situation“ mit dem Kind außerhalb der Unterrichtsinhalte benötigen (zum Beispiel: Toilettengänge, Weiterarbeit an einer verstandenen Aufgabe, Betreuung bei notwendigen Auszeiten, ggf. außerhalb des Klassenraumes). Den konkreten Einsatz und die Aufgaben der Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter in einer Klasse koordinieren die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer. Durch den Einsatz von Teilzeitkräften gibt es durchaus pro Klasse manchmal mehr als zwei Personen, die hier über die Woche gesehen, arbeiten.

Kommunikation und Kooperation in Zusammenarbeit mit Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter:

Die Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter sind an der EMA Schule teil eines multiprofessionellen Teams, das aus der Klassenlehrkraft (Grundschullehrkraft), der sonderpädagogischen Lehrkraft, der Ganztagsgruppenleitung, einer pädagogischen Zweit- und Drittkraft und bis zu zwei Schulbegleiterinnen und Schulbegleitern besteht.

Das Team trifft sich einmal im Monat für 45 Minuten. Gesprächsinhalte sind u.a. die Unterrichts- und Erziehungsarbeit in der Klasse sowie die Zusammenarbeit mit Eltern.

Der inklusive Gedanke

Multiprofessionelle Teamarbeit ermöglichen und effektiv gestalten

- Pool - Lösung schafft Struktur für gemeinsamen Austausch und einen flexiblen, situativen und bedarfsgerechten Einsatz
- Pool - Lösung als gemeinsames Projekt von Schul- und Angebotsträger sowie Schule
- Einbindung der Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter in die Schulstruktur



Unterstützungsmöglichkeiten entwickeln und installieren

- Vernetzung nach innen: effektives Arbeiten durch Bündelung von Expertisen und mehrperspektivische Sichtweise auf Schülerinnen und Schüler, Erziehung und Unterricht
- Vernetzung nach außen: gemeinsame vertragliche Grundlage mit dem Angebotsträger "Perspektive Bildung e.V." und der Stadt Köln, einheitliche Förderbedingungen des Amts für Kinder, Jugend und Familie und des Amts für Soziales und Senioren